



Fast fertig ist der Bau der Bodenaufbereitungsanlage der Gerlachheimer Firma Konrad Bau im Gewerbegebiet „Pflützenacker“. Der Probebetrieb ist aber noch nicht gestartet.

BILD: SEUFERT

Bodenaufbereitungsanlage in Gerlachshiem: Projekt der Firma Konrad Bau ist fast abgeschlossen / Städtebauliche Abnahme noch nicht erfolgt

Probetrieb wohl erst im Frühjahr

Die Bodenaufbereitungsanlage der Firma Konrad Bau ist fast fertiggestellt. Derzeit rollen aber noch keine voll beladenen Lkw für den Probebetrieb an. Der könnte im neuen Jahr starten.

Von Diana Seufert

Gerlachshiem. Die Halle steht, umstritten ist sie nach wie vor: Die Bauarbeiten für die Bodenaufbereitungsanlage der Firma Konrad Bau im Gerlachshiemer Gewerbegebiet „Pflützenacker“ sind in den letzten Zügen. Zu Beginn des Jahres fiel der Startschuss für die Umsetzung des Projekts, in Kürze soll es fertig sein. Dann könnten die ersten Lkw für den Probebetrieb ihre Fracht abladen. Noch ist es aber nicht soweit.

„Wir sind mit dem aktuellen Baufortschritt zufrieden“, teilt Christine Reutter von der Geschäftsleitung von Konrad Bau auf Nachfrage mit. Der Großteil der baulichen Anlage einschließlich der Kanalaufweitung in der Würzburger Straße sei errichtet, die Linksabbiegespur gebaut (wir berichteten). Mit der Stadt Lauda-Königshofen sei man intensiv im Gespräch bezüglich der Errichtung der baulichen Anlagen und den Maßnahmen in der Würzburger Straße gewesen.

Abnahme vor dem Testlauf

Auch die Photovoltaikanlage ist installiert und liefert bereits Strom. Der begrünte Wall rund um die Anlage wird dann Anfang 2022 fertiggestellt werden. „Bei der Gestaltung arbeiten wir mit einer Garten- und Landschaftsplanerin zusammen“, so Christine Reutter.

Voraussichtlich noch in diesem Jahr kann die städtebauliche Abnahme stattfinden. Sie ist die Voraussetzung, dass der Testlauf starten kann. Vorher liefern keine Lkw Material an. Nach Auskunft der Geschäftsführung soll der Probebetrieb Anfang 2022 beginnen. „Zur Jahresstimmung können wir heute noch nichts sagen, da dieses Geschäftsfeld in der Region für uns neu ist.“

Gegen den Bau der Bodenaufbereitungsanlage hat es bereits im Vorfeld massiven Widerstand gegeben. Die Bürgerinitiative „Für ein lebenswertes Gerlachshiem“ (BI) hatte die rechtlichen Möglichkeiten herangezogen, die Anlage zu verhindern und sich auch an den Petitionsausschuss des Landes Baden-Württemberg gewandt. Der hatte in seinem Bericht die Petition für „erledigt erklärt“, nachdem die Einführung einer Tempo-30-Regelung für einen Teil der Würzburger Straße als Teilanliegen der BI umgesetzt worden war. Diese Anordnung wurde im Oktober für ein weiteres Jahr verlängert. „Wir be-

grüßen die Verlängerung der Tempobeschränkung auf 30 Stundenkilometer in der Würzburger Straße und sprechen uns dafür aus, diese Zone im Ortszentrum im Bereich des Kindergartens zu verlängern“, ergänzt Christine Reutter.

Kritik der BI bleibt

Kritikpunkte der BI waren die Kapazität der Anlage und damit auch die enorme Zunahme des Lkw-Verkehrs im Ort. Konrad Bau hatte freiwillig für die ersten fünf Jahre eine Reduzierung auf 50 000 Tonnen pro Jahr zugesagt. Ob danach die Menge bis auf die genehmigten 155 000 Tonnen im Jahr ausgereizt wird, muss abgewartet werden.

Christine Reutter hatte bereits im Februar erklärt, dass in der Anlage nur mineralische Materialien, die vorwiegend aus dem Boden stammen, verarbeitet würden. Man halte sich an die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte und die gerichtlich

bestätigte Genehmigung. Lange war die Stadt Lauda-Königshofen unter Federführung von Bürgermeister Dr. Lukas Braun auf der Suche nach einem Alternativstandort für die umstrittene Bodenaufbereitungsanlage. Die Gespräche dazu sind jedoch gescheitert. Seit dem Ende der Gesprächsrunden mit Bürgermeister, Gemeinderatsvertretern und Bürgerinitiative zu alternativen Standorten habe es auch keine weiteren Gespräche mit der Bürgerinitiative gegeben, so das Mitglied der Geschäftsführung.

„Aktuell testen wir die technische und digitale Infrastruktur der Anlage.“ Christine Reutter verweist auf die Erfahrungen des Standorts in Öhringen, von denen man für Gerlachshiem profitiere. Dort laufe seit 2020 der Anlagenbetrieb. „Seit 2021 sind wir dort als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Dies ist ebenfalls für die Anlage in Gerlachshiem vorgesehen“, ergänzt sie.

BLICK IN DIE STADT

Mobiles Impfteam vor Ort

Königshofen. Ein mobiles Impfteam kommt am Mittwoch, 24. November in die Tauber-Franken-Halle. Geimpft wird von 10 bis 15 Uhr. Alle Personen, deren letzte Corona-Impfung zirka sechs Monate zurückliegt, können das Angebot nutzen und sich mit Hilfe der Booster-Impfung den Schutz gegen das Coronavirus wieder auffrischen lassen. Auch alle ungeimpften Bewohner können ihre Erst- oder Zweitimpfung erhalten. Geimpft wird mit den Impfstoffen Biontech, Moderna und Johnson & Johnson. Das Angebot des Mobilen Impfteams richtet sich ausdrücklich auch an Kinder und Jugendliche ab dem zwölften Lebensjahr. In Begleitung und mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten ist die Impfung möglich. Vollständig geimpfte und genesene Schüler müssen dann in der Schule nicht mehr regelmäßig getestet werden. Obwohl drei Impfstraßen in der Halle vorgesehen sind, ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Memory-Betreuungsgruppe

Lauda. Die Memory-Gruppe trifft sich jeden Mittwoch von 11 bis 16 Uhr im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus. Unter fachlicher Regie nehmen sich ehrenamtlich ausgebildete Betreuer der Teilnehmern an. Informationen und Rückfragen bei Hildegard Schulze, Telefon 09349/929524.

Skatrunde

Lauda. Die nächste „Skatrunde“ findet am Mittwoch, 24. November, um 18 Uhr im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus, Josef-Schmitt-Straße 26a statt. Auch Brett- und andere Kartenspieler können sich zeitgleich einfinden. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln (3G) Rückfragen unter Telefon: 09343/501-5950, www.mgh-lk.de.

Weihnachtsgebäck-Verkauf

Gerlachshiem. Ein Verkauf von Weihnachtsgebäck findet am Mittwoch, 24. November, von 10.15 bis 11 Uhr und am Samstag, 27. November, von 11 bis 13 Uhr auf dem Schulhof der Lindenschule statt. Dies ist eine Veranstaltung des Elternbeirates und der Erlös geht an den Förderverein der Lindenschule zur Unterstützung von Schulprojekten.

Zwischen-Zeit-Gottesdienst

Lauda. Ein Zwischen-Zeit-Gottesdienst mit etwas mehr Zeit und Stille und persönlichen Elementen findet am Mittwoch, 24. November, um 19.30 Uhr in der Stadtkirche St. Jakobus statt.

Malteser Hilfsdienst: Neuwahlen und Ehrungen standen bei der Jahreshauptversammlung an

Café Malta hat nach einer Zwangspause wieder geöffnet

Messelhausen. Nach coronabedingter Pause konnte der Malteser Hilfsdienst seine jährliche Ortsversammlung in Messelhausen unter Einhaltung entsprechender Hygieneregeln

durchführen. Zu Beginn der Veranstaltung zelebrierte Pfarrer Metz einen festlichen Gottesdienst in der Kirche St. Burkard in Messelhausen, in dessen Verlauf Mechthild Prause

zur Leiterin Pastorales für die Malteser Lauda-Königshofen berufen wurde.

Anschließend traf man sich im Barocksaal des Schlosses Messelhausen, wo die Stadtbeauftragte Christiane Versbach die Mitglieder und den Diözesanleiter Baron von Mentzingen willkommen hieß. Nach einem geistig-religiösen Impuls zum Jahresthema der Malteser „Ich will Dich segnen – ein Segen sollst Du sein“ gedachte man der verstorbenen Mitglieder.

Es folgte der Rückblick auf die vergangenen drei Jahre. Christiane Versbach informierte über die wachsenden Mitgliederzahlen, die auch auf neue Dienste zurückzuführen sind. 2019 entstand der Herzenswunsch-Krankengangs, der ausschließlich über Spendengelder finanziert wird. Diese Spenden ermöglichen die Qualifizierung der Helfer sowie die kostenlosen Fahrten zur Erfüllung eines Herzenswunsches. Inzwischen wurden bereits fünf Fahrten durchgeführt.

Im Februar 2020 startete man mit dem Café Malta, bei dem Menschen mit demenzieller Erkrankung ein-

mal wöchentlich für einige Stunden betreut werden, um Angehörige zu entlasten. Jedoch folgte kurz danach der Lockdown, so dass pausiert werden musste. Im Juli 2021 übernahm Andrea Hart die Koordination von Café Malta und startete zusammen mit den ehrenamtlichen Helfern wieder jeden Dienstag mit vier Gästen durch.

Lehrgänge durchgeführt

Ursula Heß erläuterte die durchgeführten Lehrgänge im Bereich Ausbildung, der sich in 2018 und 2019 erfreulich entwickelten, aber im Jahr 2020 durch Corona einen großen Einbruch erlitten. Als Mitte 2020 die Lehrgänge wieder starten durften, erforderte dies von allen Beteiligten große Disziplin, da strenge Hygiene- und Raumvorgaben zu erfüllen waren und viele praktische Übungen nicht stattfinden durften. Ursula Heß bedankte sich bei den Ausbildern, die trotz dieser Vorgaben die Lehrgänge durchgeführt haben.

Auch die Sanitäter waren bei der Begleitung der Fußwalfahrer, bei Sportfesten oder Konzerten im Ein-

satz, bis sie 2020 durch Corona ausgebremst wurden.

Durch Corona entstanden auch neue Einsatzfelder. 15 Näherinnen erstellten innerhalb kürzester Zeit ehrenamtlich 700 Stoffmasken, die teilweise an Altenheime und andere Einrichtungen gesendet wurden. Weiterhin entwickelte sich ein Einkaufsservice für Menschen, die eine besonderen Risikogruppe angehören und nicht selber einkaufen konnten.

In Vertretung des Dienststellenleiters Thomas Maag gab Ursula Heß einen Überblick über die Fahrdienste der Malteser Hilfsdienst gGmbH, die sich 2020 sehr erfreulich entwickelten. Ebenso konnte ein Zuwachs bei der Schulbegleitung und beim Hausnotruf-Dienst verzeichnet werden, bei dem seit 2020 auch ein eigener Hintergrunddienst gestellt wird.

Ursula Heß informierte über die finanzielle Situation des Malteser Hilfsdienstes. Monika Wenz berichtete über die Kassenprüfung und bescheinigte eine ordnungsgemäße Kassenprüfung.

Als nächstes standen Wahlen unter Vorsitz von Baron Mentzingen auf

dem Programm. Als Delegierte zur Diözesanversammlung wurden Karola Kuhn und Monika Wenz gewählt, ihre Stellvertreter sind Theresia Heß und Karoline Oehmman. Helfervertreter im Ortsvorstand sind Karola Kuhn und Felix Kleitsch und als Rechnungsprüfer wurden Birgit Endres und Monika Wenz gewählt.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Bettina Wyhoda (25 Jahre), Judith Falder (30 Jahre) und Monika Wenz (40 Jahre) geehrt.

Diözesanleiter Baron von Mentzingen nahm etliche Berufungen vor: Birgit Endres als ehrenamtliche Leiterin des Herzenswunsch-Krankengangs, ihre Stellvertreterin ist Marion Lippert. Susanne Seitz ist ehrenamtliche Leiterin des Café Malta, Karola Kuhn wurde zur ehrenamtlichen Leiterin der Krankenwalfahrer ernannt. Für weitere vier Jahre wurde Christiane Versbach als Stadtbeauftragte der Gliederung Lauda-Königshofen berufen, Ursula Heß ist für zwei Jahre ehrenamtliche Geschäftsführerin.

Nach einem Schlusswort von Baron von Mentzingen klang die Versammlung aus.



Ehrungen verdienter Mitglieder wurden bei der Versammlung des Malteser Hilfsdienstes in Messelhausen durchgeführt.

BILD: MALTESER